

PRIV.-DOZ. DR. MED. MAZDA ADLI

CURRICULUM VITAE



Geschäftsadresse: Fliedner Klinik Berlin | Markgrafenstraße 34 | 10117 Berlin, Deutschland
Telefon: +49 30 204597-0 | Fax: +49 30 204597-29
Mail: Mazda.Adli@charite.de | Mazda.Adli@fliednerklinikberlin.de

Aktuelle Positionen: Chefarzt, Fliedner Klinik Berlin
Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik

Leiter Forschungsbereich Affektive Störungen
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Campus Charité Mitte

Persönliche Angaben: geboren am 29. September 1969 in Köln | Nationalität: Deutsch

Mazda Adli wird 1969 als Sohn einer iranischen Diplomatenfamilie in Köln geboren. Nach dem Studium der Medizin in Bonn, Wien und Paris und seiner Dissertation an der Neurologischen Universitätsklinik in Wien beginnt er seine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistenzarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Freien Universität Berlin. 2004 wird er zum Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité am Campus Mitte, wo er eine eigene Forschergruppe leitet und sich im Dezember 2010 habilitiert. Seine klinische und wissenschaftliche Tätigkeit widmet er der Entstehung und Behandlung von Affektiven Erkrankungen. Dazu gehören stressassoziierte Symptome, die Depression und die manisch-depressive Erkrankung. Zu seinen herausragenden Arbeitsschwerpunkten gehören Untersuchungen zu Einflussfaktoren auf die individuelle Stressreaktion sowie die Entwicklung von Strategien zur Behandlung der therapieresistenten Depression. Unter dem Titel „Stress and the City“ hat er gemeinsam mit der Alfred Herrhausen Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum aus Neurowissenschaftlern, Architekten und Stadtplanern gegründet, um Einflussfaktoren des Stadtlebens auf Emotionen und Verhalten zu erforschen. Sein besonderes Interesse gilt der Übersetzung von neurowissenschaftlichen Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung zum Nutzen der Betroffenen. 2008 gründete er ein Forschungsnetzwerk aus psychiatrischen Kliniken im Großraum von Berlin, welches nun den akademischen und nicht-akademischen Sektor zum “Berliner Wissenschaftsnetz Depression” vereint (www.wissenschaftsnetz-depression.de).

2009 hat Mazda Adli als Executive Director den World Health Summit an der Charité initiiert, der unter Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin und des französischen Staatspräsidenten jährlich führende Persönlichkeiten weltweit aus Forschung und Gesundheit zusammenführt. Im Juli 2013 übernahm Mazda Adli die ärztliche Leitung der Fliedner Klinik Berlin.

Und in der Freizeit? Da stehen Musik und Theater im Mittelpunkt. Im Jahr 2000 hat Mazda Adli gemeinsam mit Kollegen die „Singing Shrinks“ gegründet, den einzigen Chor weltweit, der nur aus Psychiatern, Neurologen und Psychologen besteht. Sein Instrument ist das Klavier. Eine besondere Liebe hat er für das Theater – und das schon seit Kindertagen an.

Relevante Stationen

- Seit 2013 Chefarzt, Fliedner Klinik Berlin | Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- 2004 – 2013 Oberarzt | Schwerpunkt: Affektive Störungen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Campus Charité Mitte
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz)
- 2008 – 2012 Executive Director | World Health Summit
- 2010 Habilitation in Psychiatrie und Psychotherapie | Venia Legendi
Habilitationsschrift: „Sequentielle Pharmakotherapie bei therapieresistenter Depression: Standardisierung oder Personalisierung?“
- Seit 2009 Liaisonarzt des Französischen Staatspräsidenten bei Besuchen in der Bundesrepublik Deutschland
- 2008 Gründung des “Berliner Wissenschaftsnetz Depression”
(Forschungsverbund aus 14 psychiatrischen Kliniken im Großraum Berlin)
- Seit 2006 Leiter des Forschungsbereichs Affektive Störungen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Campus Charité Mitte
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz)
- 2004 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie | Berliner Ärztekammer
- 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Klinik für Neurologie | Campus Charité Mitte
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. Karl M. Einhäupl)
- Seit 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Campus Charité Mitte
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz)
- 1997 – 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Psychiatrische Klinik der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Hanfried Helmchen)
Arbeitsgruppe „Therapieresistente Depression“ | Prof. Dr. Dr. Michael Bauer
- 1994 – 1996 Dissertation mit dem Thema „Nicht-invasive Seitenbestimmung der Sprachdominanz: eine Untersuchung anhand Ereigniskorrelierter Potentiale“,
Universitätsklinik für Neurologie | Allgemeines Krankenhaus Wien (Prof. Dr. Wilfried Lang, Prof. Dr. Lüder Deecke)
- 1989 – 1996 Studium der Humanmedizin in Bonn, Wien und Paris

Ordentliche Mitgliedschaften in Fachgesellschaften und Forschungsverbänden

- Kompetenznetz Depression
- Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie (AGNP)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- International Group for the Study of Lithium Treated Patients (IGSLI) – Schatzmeister
- Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS)
- Deutsche Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (DGBS)
- Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie (BGPN)
- The International Consortium on Lithium Genetics (ConLiGen)
- Verband der Leitenden Krankenhausärzte (VLK)